

1811

1911

2011?

Kometenwein und Jahrhundertjahrgänge

Dem Himmel sei Dank?

Viele Winzer mögen bei der Weinlese 2011 zu den Sternen geschaut haben – in Erwartung, einen Jahrhundertjahrgang zu ernten.

Wir schreiben den 25. März 1811, vor 201 Jahren. Honoré Flaugergues, seines Zeichens Franzose und Astronom, erspäht am nächtlichen Firmament einen „Großen Kometen“, der nicht nur aufgrund seiner enormen Größe in die Geschichte eingehen soll.

Kometenwein

Der Komet Flaugergues, nüchtern C/1811 F1 genannt und unter Romanikern als Großer Komet von 1811 bekannt, war für etwa 260 Tage mit bloßem Auge am Himmel zu sehen. „Nicht überraschend“, mag der Kometen-Experte denken, bei einer Schweiflänge von 15 Millionen Kilometern. Bei dieser, im wahrsten Sinne des Wortes, astronomischen Größe überrascht es dann

allerdings auch ebensowenig, dass reine Weinexperten, wie die Winzer 1811, umso beeindruckter von dem großen Kometen waren. Der Komet war gerade im Monat Oktober, zur Lesezeit, besonders gut und sogar tagsüber zu sehen. So hatten ihn die Winzer stets vor Augen und es war kein weiter Gedankensprung mehr zum Begriff Kometenwein, den dieser Jahrgang seither tragen sollte.

Ganz nach Goethes Gusto

Der Weinjahrgang des Großen Kometen von 1811 ist überdies zu einem Jahrhundertjahrgang erklärt worden. Ob dem früh einsetzenden und lang anhaltenden Sommer oder dem großen Himmelskörper zum Dank – das darf jeder für sich entscheiden. Als der 1911er ebenfalls zum Jahrhundertjahrgang erkoren worden war, wenn auch ohne Kometen, waren die Begrifflichkeiten des Jahrhundert- und des Kometenweins allerdings schon so eng miteinander verwoben, dass ein „Kometenwein“ generell für einen starken Wein von höchster Qualität stand und so noch bis heute steht.

Anja Wegeler-Drieseberg und Dr. Tom Drieseberg leiten gemeinsam die Weingüter Wegeler.

Welchem Umstand man den Kometenwein-Jahrhundertjahrgang 1811 nun auch zu verdanken hat und wie man ihn auch bezeichnen mag, eins lässt uns der große Schreiberling dieses Jahrhunderts, Johann Wolfgang von Goethe, mit Sicherheit wissen: Er hat geschmeckt! In seinem umfangreichsten Werk „West-östlicher Divan“ schrieb Goethe im Schenkenbuch:

*„Setze mir nicht, du Grobian,
Mir den Krug so derb vor die Nase!
Wer mir Wein bringt, sehe mich
freundlich an,
Sonst trübt sich der Eilfer im Glase.“*

Dabei hatte Goethe, wie es scheint, schon gut vom „Eilfer“ gekostet und in seinen Versen dann doch eher den Elfer, beziehungsweise 11er Jahrgang, gemeint.

Der 2011er

Nun, wir – und vor allem die Winzer unseres Jahrhunderts – dürfen gespannt sein. Ob nun auch der 2011er ein „Eilfer“ im Zeichen des Kometen wird?

Wir haben diese Frage dem württembergischen Winzer Martin Fischer vom Weingut Sonnenhof sowie Dr. Tom



Winzer des Württembergischen Weinguts Sonnenhof: Martin Fischer.

Ein Komet in voller Pracht – ein beeindruckender Blickfang und Stoff, aus dem Legenden gestrickt sind.

Drieseberg von den Weingütern Wegeler gestellt. Beide bestätigen ihre Neugier auf den kommenden Jahrgang. „Ich wurde schon in der Vergangenheit auf den 1811er und den 1911er aufmerksam. Da war ich wirklich gespannt, was aus dem 2011er wohl für ein Jahrgang werden wird“, verrät Martin Fischer. Was die Weine vom Sonnenhof angeht, so schürt Fischer die Hoffnung auf einen weiteren Jahrhundertjahrgang, die die Legende der Kometenweine von 18- und 1911 unter Weinliebhabern entfacht hat. „So ein tolles Lesegut haben wir noch nie zu Gesicht bekommen“, freut sich der Winzer, „da haben einfach viele Faktoren gepasst: unglaublich früher Austrieb, viel – aber nicht zu viel – Regen in der Wachstums- und jede Menge Sonne in der Reifephase.“ Klingt nach der perfekten Grundlage für einen Spitzenjahrgang. „Kerngesunde, aromatische Trauben haben wir geerntet“, schwärmt Fischer weiter und betont erfreut, dass es sich obendrein nicht einmal um eine so geringe Menge wie 2003 handelt. „340 Grad Oechsle hat eine Trockenbeerauslese aus dem Geisenheimer Rothenberg erreicht, ein historisches Mostgewicht“, ergänzt Dr. Dreisenberger, „bisher betrug das höchste, in Deutschland gemessene Mostgewicht 333 Grad Oechsle.“ Alle Daumen deuten nach oben – gen Himmel. Kein Zufall, wie es scheint.

„Die Jungweine zeigen sich bereits gehalt- und ausdrucksvoll. Für das Weingut Sonnenhof kann aus dem 2011er durchaus auch ein Jahrhundertwein werden“, lautet das Fazit von Winzer Martin Fischer. Und auch von den Weingütern Wegeler kommt Bestätigung: „Der 2011 könnte durchaus in die Phalanx der 11er Jahrgänge passen.“

In diesem Sinne – mögen beide Prognosen für Weingüter weltweit zutreffen und der 2011er, auch ohne Kometen, ein „Eilfer“ werden, der Goethe ein paar Verse wert gewesen wäre. ■



VIVRE EXTRA

5 x ein WINARIO WINESAVER

Der in Deutschland entwickelte und gefertigte WINARIO WINESAVER ist die perfekte Lösung um angebrochene Weinschätze vor Aromaverlust zu retten. Die geschmacks- und geruchsneutrale Edelgasmischung einer WINEGAZ-Patrone sinkt nach der Einleitung auf die Weinoberfläche und schützt auch einen Kometenwein über Wochen sicher vor Oxidation. Gewinnen Sie mit SAVOIR-VIVRE und WINARIO einen von fünf WINESAVERN.

Unsere Preisfrage: **Wie heißt Goethes umfangreichstes Werk?**

Das Lösungswort bitte auf den VIVRE-EXTRA Gewinncoupon auf Seite xx mit dem Kennwort X00X eintragen.